

Auswertungsformular zum Smob-Fragebogen*

Name und Anschrift des Lehrers:

Datum:	Klasse:	Schulart:
Schüleranzahl der Schule:	Schülerzahl der Klasse:	
Anzahl Jungen:	Anzahl Mädchen:	

MOBBING-STATISTIK	weiblich	männlich	Summe	Erläuterungen
Teilnehmerzahl				Tragen Sie hier die Gesamtzahl der Teilnehmer getrennt nach Geschlecht ein. Die Summen werden bei allen Zeilen jeweils automatisch berechnet.
Mobbinghandlungen				Tragen Sie hier die Gesamtzahl aller Mobbinghandlungen getrennt nach Geschlecht ein, die in den Fragebogen unter Punkten 1–53 angegeben wurden.
Mobbing-I-Fälle				Tragen Sie hier die Zahl derer ein, die mind. einmal pro Woche (Punkte 54–56) und seit mind. einem halben Jahr (Punkte 60–62) negative Handlungen erleben. Dies sind die eigentlichen Mobbing-Fälle.
Mobbing-II-Fälle				Tragen Sie hier alle übrigen Teilnehmer getrennt nach Geschlecht ein, die negative Handlungen erleben, also alle, die 1. seltener als einmal pro Woche (Punkte 57–58) und noch kein halbes Jahr lang (Punkte 63–66) oder 2. zwar mindestens einmal pro Woche, aber weniger als ein halbes Jahr lang oder 3. zwar länger als ein halbes Jahr, aber seltener als einmal pro Woche angegriffen werden.
Mobbing-Betroffene ges.				
Mobbing I in %				Dies ist der prozentuale Anteil der eigentlichen Mobbing-Fälle an der Gesamtschülerzahl; im Durchschnitt der Smob-Befragungen sind es um 16 %.
Mobbing II in %				Dies ist der prozentuale Anteil an Schülerinnen, Schülern und der Summe aller Schüler, die an dieser Erhebung teilgenommen haben und von Mobbing II betroffen sind.
Mobbing-Betroffene in %				Dies ist der prozentuale Anteil derjenigen Schüler der Erhebung, die insgesamt von Mobbing-Handlungen betroffen sind.
Klassen-Indikator				Der Klassen-Indikator ist der Quotient aus der Anzahl der Mobbinghandlungen und der Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Er liegt im Durchschnitt bei 3,1.

Diese Auswertungshilfe finden Sie als Exel-Dokument unter www.aol-verlag.de/5713

Mobbinghandlungen

1. In Bezug auf ihre Kontakte

Junge

Mädchen

Andere hindern am freien Reden.

1 – Mitschüler behindern Mitteilung an andere.

2 – Mitschüler unterbrechen ständig.

3 – Mitschüler lassen nicht zu Wort kommen.

4 – Ein Lehrer hört nicht zu, lässt nicht ausreden.

Andere üben Druck aus.

5 – Von Mitschülern angeschrien

6 – Von Lehrern angeschrien

7 – Ständig von Mitschülern kritisiert

8 – Arbeit ständig von Lehrern kritisiert

9 – Familie, Hobby, Freizeitgestaltung wird kritisiert.

10 – Belästigung am Telefon

11 – Mündliche Bedrohung

Andere verweigern den Kontakt.

12 – Andere werfen mir abfällige Blicke zu oder machen abwertende Bewegungen.

13 – Andere machen Andeutungen, ohne etwas direkt auszusprechen.

* Steht als PDF-Datei zum Download bereit unter www.aol-verlag.de/5713

Smob-Auswertungsbogen

14 – Lehrer nimmt Bereitschaft zur Mitarbeit nicht zur Kenntnis.		
15 – Mitschüler lehnen Zusammenarbeit ab.		
16 – Andere Handlungen, die den Kontakt behindern		

2. Von anderen abgelehnt	Junge	Mädchen
17 – Mitschüler sprechen nicht mit ihm.		
18 – Mitschüler wollen nicht angesprochen werden.		
19 – Wird durch Mitschüler vom Platz verdrängt		
20 – Mitschülern wird verboten, mit ihm zu sprechen.		
21 – Darf nicht an Spielen der anderen teilnehmen		
22 – Wird wie Luft behandelt		
23 – Wird schriftlich bedroht		
24 – Andere Formen der Aussonderung		

3. Andere verlangen Sachen, die als kränkend empfunden werden.	Junge	Mädchen
25 – Bedienen, Hausaufgaben machen usw.		
26 – Gegenstände hergeben müssen		
27 – Andere kränkende Forderungen		

4. Angriffe auf das Ansehen	Junge	Mädchen
28 – Mitschüler sprechen hinter dem Rücken schlecht.		
29 – Lehrer reden schlecht.		
30 – Mitschüler machen ihn vor anderen lächerlich.		
31 – Lehrer machen ihn vor anderen lächerlich.		
32 – Verbreitung von Gerüchten/Lügen		
33 – Mitschüler erklären ihn für dumm.		
34 – Lehrer erklären ihn für dumm.		
35 – Man macht ihn nach.		
36 – Angriff auf Familie oder Herkunft (lächerlich machen)		
37 – Sich lustig machen wegen Aussehen, Kleidung ...		
38 – Lehrer beurteilt ihn schlecht, benachteiligt ihn.		
39 – Schimpfworte, kränkende Spitznamen		
40 – Verlangen selbst erniedrigender Handlungen		
41 – Belästigung mit dem Handy		
42 – Beleidigungen über das Internet (Mail, Chat...)		
43 – Andere Angriffe auf das Ansehen		

5. Gewalt und Gewaltandrohung	Junge	Mädchen
44 – Von Lehrern zu Arbeiten gezwungen		
45 – Mitschüler drohen mit körperlicher Gewalt.		
46 – Lehrer droht mit körperlicher Gewalt.		
47 – Mitschüler wendet leichtere Gewalt an.		
48 – Lehrer wendet leichtere Gewalt an.		
49 – Von Mitschüler geschlagen		
50 – Von Lehrer geschlagen		
51 – Man nimmt Sachen weg, um zu schaden.		
52 – Schaden am Eigentum angerichtet		
53 – Andere Formen der Gewalt		

6. Dem/n Angreifer(n) unterlegen sein

(Beantwortung der Fragen 7–11 eigentlich nur möglich, wenn bei den Items 1–53 mindestens 1 Kreuz gemacht wurde.)

7. Häufigkeit der Handlungen Ziffern 1–53	Junge	Mädchen
54 – täglich		
55 – nahezu täglich		
56 – etwa einmal in der Woche		
57 – einige Male im Monat		
58 – seltener als einige Male im Monat		
59 – niemals		

8. Zeitraum der Handlungen	Junge	Mädchen
60 – seit mehr als zwei Jahren		
61 – seit mehr als einem Jahr		
62 – seit mehr als einem halben Jahr		
63 – seit weniger als einem halben Jahr		
64 – länger als zwei Monate		
65 – kürzer als zwei Monate		
66 – kürzer als ein Monat		
67 – überhaupt nie		

9. Personen und Gruppen, von denen die Handlungen ausgingen	Junge	Mädchen
68 – von Klassenkameraden		
69 – von Schülern anderer Klassen		
70 – von älteren Schülern		

Smob-Auswertungsbogen

71 – von jüngeren Schülern		
72 – von Lehrern		
73 – vom Schulleiter		
74 – von anderen Personen		
75 – von niemandem		

10. Anzahl der Angreifer	Junge	Mädchen
76 – eine Person		
77 – zwei bis vier Personen		
78 – noch mehr Personen		
79 – alle Klassenkameraden		
80 – niemand		

11. An wen sich die Betroffenen wenden konnten (Mehrere Kreuze möglich)	Junge	Mädchen
81 – an eine Freundin, einen Freund		
82 – an einen Lehrer, eine Lehrerin		
83 – an den Klassensprecher, die Klassensprecherin		
84 – an eine Schülervertreterin, einen Schülervertreter		
85 – an die Schülerstreitschlichter		
86 – an die Vertrauenslehrerin, den Vertrauenslehrer		
87 – an den Beratungslehrer, die Beratungslehrerin		
88 – an den Schulleiter, die Schulleiterin		
89 – an die eigenen Eltern		
90 – an Verwandte		
91 – an die Beratungsstelle		
92 – an das Jugendamt		
93 – an andere Personen		
94 – an niemanden, doch er würde gern		
95 – an niemanden, er braucht niemanden		

Mobbing I betrifft alle, die mindestens einmal pro Woche (Zeilen 54–56) und gleichzeitig seit mindestens einem halben Jahr (Zeilen 60–62) negative Handlungen erleben.

Mobbing II betrifft alle anderen, die negative Handlungen erleben, die also

1. seltener als einmal pro Woche (Zeilen 57+58) und noch kein halbes Jahr lang (Zeilen 63–66) angegriffen werden.
2. zwar mindestens einmal pro Woche, aber weniger als ein halbes Jahr oder
3. zwar schon länger als ein halbes Jahr, aber seltener als einmal pro Woche angegriffen werden.